

DIETER BROERS

Aufbruch in ein neues Zeitalter



<https://dieter-broers.de/wie-die-neue-erde-gerade-zur-realitaet-wird-und-warum-die-quantenphysik-sich-dabei-immer-einiger-wird/>

## Wie die Neue Erde gerade zur Realität wird und warum die Quantenphysik sich dabei immer einiger wird



Liebe Freunde,

in einem meiner letzten Artikel verwies ich auf eine mögliche „**Neu-Strukturierung unserer Welt**“ – heute möchte ich diese Ankündigung mit einem neuen bzw. aktuell wieder neu diskutierten Weltbild, einem quantenphysikalischen Denk-Modell zu untermauern beginnen. Es geht wieder um mein Essenzthema „Gedanken erschaffen Realität“, um die Tatsache, dass wir mit jeder bildhaften Vorstellung eine neue Welt kreieren.

Meiner Überzeugung nach vollzieht sich in unserer gegenwärtigen Entwicklungsphase des Erwachens ein **grundsätzlicher Wandel unseres menschlichen Schöpfungspotentials** und des damit einhergehenden Manifestationsprozesses – gleich einem evolutionären Schritt.

Machte die Emotionslage bisher kaum einen Unterschied – je intensiver das Gefühl, umso schneller und markanter setzt sie sich in Wirklichkeit um – so wird jetzt zwischen liebevollen und nicht liebevollen Gefühlen als Grundlage unterschieden. Ja, ich wage zu behaupten, dass nur **die von Liebe getragenen Gedankenbilder und Wünsche sich als neue Realität manifestieren**.

**Gleich einer Schutzfunktion unserer aktuellen Erde, die dadurch verhindert, dass wir in unserer lässigen „ex & hopp“ Manier weitere Lebenswelten so rücksichtslos verschmutzen und ausbeuten können.**

Zu schön, um wahr zu sein? Bevor ich diese These zur positiven Neu-Strukturierung unserer Welt wissenschaftlich herleite, sei noch einmal rekapituliert:

**Gedanken erschaffen Realität! Und unsere Wirklichkeit wurde und wird permanent von Gedanken erschaffen.** Zu den elementarsten Herleitungen der Quantenphysik zählt die Aussage:

**„Existieren heißt gedacht werden oder – es existiert nur das, was von einem Wesen bzw. einem Geist i.e. Bewusstsein wahrgenommen wird“.**

Unser materieller Kosmos hat sich nicht von selbst erschaffen. Es war jener kreative Ur-Geist der (auch) in uns Menschen angelegt ist. Das bedeutet, dass wir selbst entscheiden bzw. dafür zuständig sind, was möglich oder unmöglich ist und was sich als konkrete Materie manifestiert.

Im gegenwärtigen Wandlungsprozess des Erwachens realisieren wir genau diesen unseren schöpferischen Wesenskern und erkennen, dass wir bzw. unser Geist mehr ist, als ein Bündel fremd konditionierter Glaubenssätze und auf die anfassbare Materie beschränkter Denk-Konzepte.

Kommen wir also zu den physikalischen Theorien, die diesen Selbsterkenntnis-Prozess von Homo Sapiens begründen und unterstützen.

**„Unser Fehler ist nicht, dass wir unsere Theorien zu ernst nehmen, sondern dass wir sie nicht ernst genug nehmen.“** Steven Weinberg, Nobelpreisträger [1]

Das wohl ausgereifteste Modell, welches die Neu-Strukturierung unserer Welt naturwissenschaftlich herleitet, ist die sog. „Multiwelten-Theorie“. Wie das Wort an sich beschreibt, handelt es sich bei den Multiwelten um **Parallelwelten**, parallele Universen (pUs) jenseits der uns bis dato bekannten Dimensionen. Die Gesamtheit dieser Parallelwelten wird als **Multiversum** bezeichnet und basiert auf der quantenphysikalischen Welt Darstellung des Physikers **Hugh Everett** [2]

**So verrückt diese** Interpretation von Everett in den 50er Jahren noch erschien, so grundlegend hat die Theorie der Multiversen“ immer wieder und immer mehr Physiker überzeugt. Heute gilt sie in weiten Kreisen als das brauchbarste Modell, um ein ganzheitliches Weltbild zu skizzieren und viele Wissenschaftler sind der Auffassung, dass die Quantenphysik und Relativitätstheorie die Existenz von pUs geradezu nahelegen. Wie sollen wir uns ein solches pU also vorstellen?

Wie jedes Universum ist auch das pU ein Gebilde von Raum, Zeit und Materie, welches Galaxien, Sterne, Planeten und Lebewesen beinhaltet. Sie können in unser Universum mit hinein verwoben sein oder aber eigenständige Dimensionen mit komplett anderen physikalischen Gesetzen – wie der Physiker Burkhard Heim ausführt – und dadurch auch bizarren Lebensformen sein. Oder aber dem unseren gleichen, vielleicht sogar das Duplikat mit jeweils exakten Doppelgängern von uns Menschen sein.

Ein solches Welten-Modell vertrat nicht zuletzt Stephen Hawking. Seiner Überzeugung nach entsteht mit jeder unserer situativen Entscheidungen eine neue Variante unseres Ichs in einem solchen parallelen Universum. Das würde bedeuten, wir existieren in unendlich vielen Ich-Varianten.

Das mag zunächst absolut unvorstellbar klingen. Wenn wir jedoch nur einmal für wenige Minuten unseren tagtäglichen Gedanken-Reisen folgen und feststellen, mit welcher Selbstverständlichkeit wir uns laufend in inneren Bilderwelten aufhalten – sei's von uns in der Vergangenheit oder wir in der Zukunft – sprich in diesen Visionen leben, dann sieht dieses Modell der parallelen Universen gar nicht mehr so absurd und jenseits unserer Phantasiepotentiale aus.

Wie ungemein real für uns diese Bilder- und Vorstellungswelten parallel zu unserem tatsächlichen physischen Sein und Tun im sogenannten Hier und Jetzt sind, sehen wir an den Reaktionen unseres Körpers, der allein anhand von Träumereien oder Erinnerungen zum Beispiel den Angstschweiß ausbrechen wie auch die vorfreudigen Glückshormone tanzen lässt.

## **Manifestieren heißt auswählen aus einem unendlichen Potential an Möglichkeiten.**

Letztlich ist es also unser Geist, der unsere aktuelle Wirklichkeit bestimmt und dieser schert sich kein bisschen darum, ob diese andere, parallele Realität in der Vergangenheit oder Zukunft liegt. Für ihn ist alles gleichzeitig präsent – zum Anknipsen oder Ausblenden, Hervorziehen oder Vorausdenken jederzeit verfügbar.

Der Wissenschaftler Fred Alan Wolf hat dafür ein recht eindrückliches Bild entwickelt – nämlich die Zeit als Fluss, der aus zwei entgegengesetzten Strömungen besteht. Die eine aus **der Vergangenheit, die andere aus der Zukunft, so fließen sie aneinander vorbei und erst in dem Moment, da wir in den Fluss hineingreifen, ziehen wir eine Flasche mit der verschmolzenen Information aus Zukunft und Vergangenheit heraus in die Gegenwart. Es ist darin also keine absolute, sprich die eine Wahrheit, sondern nur eine mögliche. Absolut gewiss ist nur dieser Moment des Eingreifens, dieser fürwahr gelebte Augenblick – die Gegenwart.**

Anhand des Flussbildes lässt sich gut nachvollziehen, dass die Zeit bzw. Zeiten in keinsten Weise fixiert, sondern undefinierte Möglichkeiten sind, die erst durch unser fiktives geistiges Eingreifen und Beobachten für einen Moment zur einer quasi Wahrheit oder Eindeutigkeit werden.

Meiner Überzeugung nach ist so auch die Materie lediglich kondensierter Geist. Ein kondensiertes [3] Gedankenbild. Um im Wasser- bzw. Fluss-Vergleich zu bleiben, so ist die Materie ein zu Eis gefrorenes Gedankenbild.

## **Zukunft und Vergangenheit – eine Frage unseres Geistes.**

Dass Zukunft immer nur eine Prognose sein kann, steht für uns außer Frage. Dass jedoch auch die Vergangenheit lediglich ein Produkt unserer Beobachtung ist, zeigt ein weiteres weithin bekanntes Experiment des bedeutenden Physikers John Wheeler, dem ich in meinem letzten Buch „Metamorphose der Menschheit“ auch ein eigenes Kapitel gewidmet habe.

Er hat als erster Wissenschaftler bereits in den 50er Jahren nachgewiesen, dass eine Entscheidung im Jetzt zeitlich rückwirkend die Bahn eines Photons, eines Lichtteilchens bestimmt. Das bedeutet nicht weniger als dass die Wirkung noch vor der Ursache eintreten kann – dass also das Jetzt selbst die Vergangenheit bestimmt. Unglaublich? Paradox?

Im Multiwelten-Modell lässt sich dieser scheinbare Widersinn lösen bzw. es zeigt sich: unser Universum funktioniert weder linear noch kausal – ebenso wenig wie der gesamte Kosmos. Der Zeit- bzw. Vergangenheitsbegriff der parallelen Universen basiert genau auf dieser Dynamik, sprich auf dem Akt des geistigen Kreierens– der Wahl aus einer unendlichen Dimension von Möglichkeiten **zur quasi selben Zeit.**

## **Unsere Bilder „jetzt“ definieren auch unsere Vergangenheit.**

Übertragen wir diese Ergebnisse noch einmal auf unseren persönlichen Erlebnishorizont, so ist es hinlänglich bekannt, wie oft schon die Geschichtsbücher der Menschheit adaptiert und die Fakten je nach ideologischem Gutdünken zurechtgestutzt worden sind. Wenn genügend Menschen diese bestimmte Variante als ihre Geschichte übernahmen, sprich daran glaubten, **wurde daraus die allgemein anerkannte Wahrheit und durch die Übereinstimmung also zur gemeinsamen Vergangenheit d.h. Historie.**

Dem wiederum folgte ein gemeinsames, entsprechendes Selbst-Verständnis oder sagen wir SelbstEmpfinden. Denn wir alle kennen es nur allzu gut, wie sehr unsere geistigen, inneren Bilder aus der Vergangenheit sofort unser Fühlen im Hier und Jetzt beeinflussen.

Damit sind wir bei Orwells Satz von 1984: „**Wer die Vergangenheit kontrolliert kontrolliert die Gegenwart und wer die Gegenwart kontrolliert, kontrolliert die Zukunft**“.

## **Unsere Zukunft – eine Frage der selbstgewählten Möglichkeit.**

Reflektieren wir diesen „Fluss-Vergleich“ der bereits potenziell existierenden Möglichkeiten nun für die Zukunft weiter, so erscheint es fast nur mehr eine Frage der Intelligenz bzw. menschlichen Feinsinnigkeit, dass wir auch sogenannte Botschaften aus der Zukunft „empfangen“ können. Denn all diese Intuitionen und Ideen, dieses Wissen für das vermeintliche morgen, existiert ja ebenfalls bereits in parallelen (möglichen) Universen.

Das bedeutet für uns als Menschen noch einmal zusammengefasst: **Unsere bildhaften Gedanken – Vorstellungen, Glauben, Wünsche sind Vorgänge einer Auswahl von potenziellen Möglichkeiten und unsere Welt entspricht unserer** eigenen Auswahl von geistigen Bildern. Weil diese sich oft, ja meistens unbewusst formieren, erfolgt auch unsere Realitätsgestaltung überwiegend unbewusst. In dem Moment jedoch, wo wir vorsätzlich und bewusst unsere Auswahl von Bildern treffen bzw. aktiv denken, wird sich das Resultat entsprechend der Klarheit unserer Vorstellung und der dazugehörigen Emotionen verwirklichen.

Je größer das globale Bewusstsein der Menschen für ihre eigene Schöpferkraft, desto aktiver bzw. bewusster kann also die gemeinsame Zukunft, die buchstäblich schönste aller schönen, neuen Wirklichkeiten gestaltet und geschaffen werden.

Scheint ein Einzelner im Ansturm interferierender pUs zu schwach in seiner Wirkung, so können wir unser ideales Bild von Lebenswelt als gemeinsam neue Grundlage definieren, sie als bestimmte Route in einem bestimmten parallelen Universum (pU) auswählen, gemeinsam als bereits real existierend visualisieren sprich mit aller Innigkeit empfinden und ausdrücken ... und so beginnt sich unser vermeintlicher Traum tatsächlich als Realität zu manifestieren.

Dieser mögliche, große Schöpfungsakt, zu dem wir Menschen bewiesenermaßen nicht nur fähig sind, sondern den wir bereits permanent unbewusst initiieren, basiert auf nur einem Kick unseres Selbstverständnisses und „Shift“ hin zu einem neuen Weltbild und damit möglichen, wundervollen Wirklichkeitsvereinbarung. Zu dieser, liebe Freunde, möchte ich Euch heute und hier dringend aufrufen.

Me Agape

Euer Dieter Broers

Einfluss der Sonneneruptionen auf den Menschen:

[https://www.youtube.com/watch?time\\_continue=8&v=42mLh39Qku0&feature=emb\\_logo](https://www.youtube.com/watch?time_continue=8&v=42mLh39Qku0&feature=emb_logo)

Aufbruch in ein neues Zeitalter: „Die Menschheit steht vor einem entscheidenden Evolutionssprung“

<https://dieter-broers.de/>

Beiträge: <https://dieter-broers.de/artikel/> Videos: <https://dieter-broers.de/videos/>

## **Ein neues Weltbild steht bevor – die Fortsetzung**

<https://dieter-broers.de/ein-neues-weltbild-steht-bevor-die-fortsetzung/>



LiebeFreunde,

heute möchte ich das besagte neue Weltbild entlang der jüngst ausgeführten Multiwelten-Theorie noch einmal vertiefen und die Existenz von parallelen Universen (pU) **durch weitere phänomenale Erkenntnisse der Quantenphysik als wahrhaft im Alltag umsetzbares Modell der Haltung gegenüber uns selbst, unserer Denkweise und Schöpferkraft etablieren.**

Schauen wir unserem Geist i.e. alltäglichen Denken nur ein paar Minuten bei seinen Kreuz- & Querflügen von assoziativen Verknüpfungen und Exkursionen in eben die Vergangenheit wie auch Zukunft zu, kann man sich die ununterbrochene Erweiterung bzw. exponentielle Vervielfachung von parallelen Universen – gleich einer non-stop Explosion – durchaus vorstellen.

Die Bilder bzw. Film-Animationen dazu auf Youtube wirken zwar weiterhin wie eine grandiose Utopie „irgendwo da draußen“, doch wird nun nachvollziehbar, dass sich die moderne Physik auch das Phänomen des unendlichen Ausweitens (Eternal Inflation) des Universums eigentlich nur anhand der Multiversen-Theorie erklären kann.

Denn seit dem Anfang dieser Welt, dem „big bang“ bzw. Urknall hört das Universum nicht auf, sich immer noch rasanter aufzublähen und multipler zu erweitern. Kein Abflauen oder Beruhigen der Energien findet statt, wie man es eigentlich erwartet, sondern im Gegenteil, ein beständiges „Schneller & Mehr“. Dies ist allerdings auch ganz selbstverständlich längst unser Lebensprinzip in fast allen Bereichen geworden.

### **Die Multiwelten als neues Weltbild?**

Liebe Freunde, vielleicht stellen wir uns an dieser Stelle noch einmal die Frage: Was wäre eigentlich, wenn wir dieses Modell der Multiwelten oder Multiversen nicht nur als nette neue Theorie betrachten, sondern als tatsächliches Weltbild für uns heute, den Menschen 4.0?

Es wäre eine großartige Möglichkeit, eine Chance geradezu, um uns aus den festgefahrenen Gleisen unserer Denkstrukturen und damit Erlebniswelten zu befreien. Die Frage ist: Bringen wir die geistige Elastizität und Lust für eine solch radikale Wandlung unseres Selbstverständnisses auf, wie sie z.B. einst ca. 300 v.Chr. von den Menschen abverlangt wurde, als sie von der Vorstellung einer Erde als Scheibe zum Globus „shiften“ mussten? Oder machen wir es uns weiterhin lieber im Ohrensessel der Kausalität und Zeitkongruenz bequem?

Wirkt diese Grenzenlosigkeit unseres schöpferischen Potentials auf uns bedrohlich? Bürdet sie für jeden einzelnen unserer Gedanken zu viel Verantwortung dafür auf? Können wir uns auf dem löchrigen Sprungnetz der Unkalkulierbarkeit, Multi-Option und Exponentialität in ein neues Zeitalter der geistigen Selbstbewusstheit katapultieren? Zu wahren Schöpfern werden?

### **Im Zentrum der Forschung – der Geist d.h. unser Bewusstsein**

Während Bewusstsein in einem klassischen physikalischen Universum keinen Platz hat, sind Bewusstsein, Geist und Wahrnehmung der Illusion nur in einer Quantenwelt möglich, in der es Wahlmöglichkeiten gibt. Rekapitulieren wir also nochmal und beginnen wir mit einem Blick auf den Ursprung allen Seins und so auch aller Multiwelten und parallelen Universen. Der Dreh- und Angelpunkt all dieser gleichzeitig möglichen Wirklichkeiten und parallelen Zeitgefüge in unserem Ereignis- und Seinshorizont, scheint der **Geist** zu sein. **Jener Geist, der einst den Urknall und damit Anfang unserer Geschichte initiierte und jener Geist, mit dem wir alle Tag für Tag diese unsere Welt kreieren.** Gleich einer Zeitmaschine greift er in die quantenphysikalische Welt ein, schnappt und kombiniert allerlei mögliche Optionen zu neuen Erlebniswelten, die in genau diesem Moment dann die vorrangige, weil momentan empfundene Wirklichkeit ist.

In unserem Geist, in unserem Denken, gibt es uns also tatsächlich zur selben Zeit in mehreren Ausführungen d.h. Persönlichkeitsvarianten an unterschiedlichsten Fronten. Diese mögen wie in einem Film virtuell erdacht agieren, in der Phantasie erträumt sein – dennoch existieren sie stets so real, wie sie in uns körperliches Feedback d.h. physische Reaktionen provozieren.

Bleibt die Frage, „was ist der Geist überhaupt?“

### **Verbinden uns Schwarze Löcher mit parallelen Welten?**

Wie ich in einem weiteren Artikel genauer erklären werde, ist es insbesondere Jean Charon gelungen<sup>[1]</sup>, die „Örtlichkeit“ des Geistes mathematisch herzuleiten. Gemäß seiner Komplexen Relativitätstheorie sind es die sog. Schwarzen Löcher – **„kosmische Objekte von Raum und Zeit, die exakt dieselben Eigenschaften wie der Geist an sich aufweisen.“** Charons Berechnungen sind insofern bahnbrechend, als dass er im selben Zug nachweisen konnte, dass es sich bei jedem Elektron im Wesentlichen um ein Mikro-Schwarzes-Loch dreht. Er zeigt auf, dass in deren (makroskopischen) „Inneren“ jene besondere Raum-Zeit des Geistes herrscht.

Physikalisch sind Elektronen die negativen Ladungsträger in einem Atom, gelten als Elementarteilchen der „Materie“ und bilden das solide Fundament im Weltbild der Physiker. Sie scheinen denkbar einfach und bis ins Detail verstanden – sind jedoch in Wahrheit höchst geheimnisvoll, weil unvorstellbar komplex. Gemäß Charon sind Elektronen mit „höheren“ Dimensionen und parallelen Universen verknüpft. Nach Charon sind **Elektronen eine Art materielle Hülle des Geistes.**

Zu den parallelen Universen im Inneren der Schwarzen Löcher, passt auch Albert Einsteins Relativitätstheorie. Massenreiche Objekte, die auf kleine Raumbereiche zusammengepresst sind, krümmen bekanntlich die Raum-Zeit. Diese Krümmung der Raum-Zeit führt zu einer Verzerrung, und diese Verzerrung schafft Universen und Zeitmaschinen. Diese Erkenntnis wird in dem Moment unfassbar spannend, wenn wir uns klarmachen, dass wir Menschen bzw. unser physischer, materieller Körper tatsächlich aus Atomen sprich genau aus diesen faszinierenden Elektronen „gebaut“ ist.

### **Schwarze Löcher als Brücken zu Paralleluniversen**

Werner Heisenbergs Unschärfeprinzip – übrigens auch schon von 1929 – lehrte uns zu verstehen, dass diese unsere Welt aus Ereignissen besteht, die nicht vollständig im Sinne von Ursache und Wirkung verknüpft werden können. Übertragen auf den Menschen, bestehend aus just diesen phänomenalen Elektronen, bedeutet dies endgültig, **die Welt als illusionäres, kreatives Produkt von Geist und Bewusstsein zu sehen.** Exakte Voraussagen von Geschehen sind gemäß Everetts Multiwelten-Modell durch Wahrscheinlichkeiten zu ersetzen, deren Realisierung durch uns, die Beobachter erfolgt. Jede Möglichkeit kann in einer anderen Welt zur Wirklichkeit werden.

Das für mich Großartigste aber ist dabei, dass diese Schwarzen Löcher nicht nur im makroskopischen Bereich existieren. Ganz offenbar sind Elektronen Kandidaten für Empfänger von Botschaften aus der Zukunft! Sie sind klein genug, da sie punktförmig sind, und sie haben einen **Spin**, so dass sie als Löcher in Frage kommen, die zu anderen pU führen. Möglicherweise können Elektronen deshalb in Atomen als Wolke existieren.

Wenn wir quasi in die inneren Dimensionen unserer Elektronen hineingelangen könnten, würden wir möglicherweise ähnliche Dingen sehen, die dem Inneren eines makroskopischen Schwarzen Loch ähnlich sind. Fred Alan Wolf ist der Ansicht, dass wenn wir uns auf unsere eigenen Elektronen einstimmen würden, wir all diese Welten erfassen könnten. Dann wären wir, wie er schreibt, „konsequenterweise lebende Zeitmaschinen“. In der Funktion als lebende Zeitmaschinen wären demnach unsere eigenen Elektronen mikro-Schwarze Löcher. Sie fungieren als Tore und Brücken zu parallelen Universen.

Und vor- und rücklaufende Zeitwellen beeinflussen die Geschehnisse in den Ereignisräumen.

**Wenn die Zukunft und die Vergangenheit jetzt hier in der Gegenwart existieren, sollte es uns möglich sein, uns auf die Zukunft einzustellen und somit mit der bzw. der von uns gedachten Vergangenheit in Resonanz zu sein.**

**Unser Gehirn eine Zeitmaschine?**

**Die grobstofflichen Mittel<sup>[2]</sup> i.e. Tools sind unsere eigenen Gehirne. Jede bewusste Handlung oder aktive Gedanke schickt eine Welle in die Zukunft und in die Vergangenheit.** Sowohl der Beginn als auch das Ende der Vergangenheit scheinen sich in unserem Geist zu ereignen.

**So wäre auch unser Gehirn eine Zeitmaschine, die Botschaften aus der Vergangenheit und aus der Zukunft senden und empfangen kann.**

**Wahl und Bewusstsein**

Versuchen wir also, ein möglichst widerspruchsfreies Bild des Weltalls zu gewinnen. Auch wenn wir das Universum für logisch halten sollten, könnte diese Logik über unseren gewöhnlichen Gebrauch des Wortes hinausgehen. Ich denke, dass vier Aussagen das neue Bild kennzeichnen:

1. Es gibt nicht nur ein, unser bis dato bekanntes Universum, sondern unendlich viele parallele Universen.
2. Die darin bzw. all überall herrschenden Quanten-Wellen übermitteln Informationen, die aus der Vergangenheit in die Gegenwart wie auch von der Zukunft in die Gegenwart reichen.
3. **Wir sollten in der Lage sein, genauso klar mit der Zukunft zu „sprechen“, wie wir mit der Vergangenheit „sprechen“ und uns auf beiden Zeitachsen auch entsprechend frei bewegen.**
4. **Das Sein, wie wir es kennen, ist eine Teilmenge der Wirklichkeit, die wir nicht sehen können – ist eine gewählte Möglichkeit.**

Liebe Freunde,

das Wirklichkeitskonzept der parallelen Universen kann uns einen immensen Motivationsschub vermitteln, unserer Realitätsgestaltung bewusst und mit einer größeren Überzeugung anzugehen. Eines dürfte inzwischen klar sein: Mit jedem Gedanken und mit jeder Entscheidung erschaffen wir ständig unsere Welt, ob bewusst oder unbewusst. Und das geschieht unabhängig vom Wissen über das tatsächliche Wirkmodell. Das Wissen darum, wie das Wirkmodell funktioniert, kann uns jedoch dabei helfen, unsere Ziele klarer zu definieren. So wie eine Schwimmweste, die uns Sicherheit vermittelt, bis wir die Fähigkeit selbstständig zu schwimmen erlernt haben.

**Wir bestimmen unsere Zukunft – bewusst oder unbewusst. Als bewusste Schöpfer setzen wir den vorherbestimmt erscheinenden Verlauf unserer Geschichte außer Kraft.**

**Die Grenzen unserer Schöpfungen liegen in unserer Vorstellungskraft und in unserer ungetrübten inneren Gewissheit. Dann kann uns nur noch unser Zweifel im Wege stehen.**

Die großartige Physikerin Elizabeth Rauscher zitierte Margaret Mead in meinem Film Solarrevolution: *„Es braucht nur ein paar gute Leute mit einer ähnlichen Vision, um das Modell an das die Menschen glauben, zu ändern.“ Und ich glaube nicht einmal, dass es so viele dafür braucht, aber sie müssen sich einig sein.“*

Es geht also letztlich immer wieder nur um meine dringende Bitte, Euch, Eure neue Welt so klar und häufig im Zustand der Freude in allen von Euch gewünschten Einzelheiten zu visualisieren.

Me Agape

EuerDieter Broers